

Ab 1. Juli höhere Brief- und Päckchenpreise national

- Details und Ergänzungen -

Ausland aktuell

POST: ERWEITERUNG DES PRODUKTPORTFOLIOS UND NEUE PREISSTRUKTUR

PRODUKTNEUHEIT ECO-BRIEF: AUSBAU DES ANGEBOTS IM UNIVERSALDIENST - TARIFANPASSUNGEN BEI AUSGEWÄHLTEN PRODUKTEN

Die Österreichische Post erweitert mit 1. Juli 2018 ihre Produktpalette mit der Einführung eines neuen Briefproduktes im Universaldienst und passt ihre Brief-Preisstruktur an. Kunden haben somit erstmals im Universaldienst die Wahl. Der neue ECO-Brief eignet sich mit einer Laufzeit von 2-3 Tagen ideal für nicht-zeitkritische Sendungen. Dringend zu übermittelnde Briefe werden weiterhin mit dem schnellen PRIO-Brief am Tag nach Aufgabe (E+1) zugestellt. Gleichzeitig passt die Post ihre Preise an: Der neue ECO-Brief wird um EUR 0,70, der schnelle PRIO-Brief ab EUR 0,80 erhältlich sein.

DIGITALISIERUNG VERÄNDERT KOMMUNIKATIONSVERHALTEN GRUNDLEGENDE – NACHHALTIG UND VORAUSSCHAUEND MIT DEM NEUEN ECO-BRIEF

Der Trend zur E-Substitution führt zu einem Rückgang des Briefgeschäfts von insgesamt rund fünf Prozent jährlich, im Privatkundenbereich geht die Nutzung des Briefes sogar überproportional um etwa zehn Prozent pro Jahr zurück. Lediglich EUR 12,- werden jährlich für den privaten Briefversand ausgegeben – dem gegenüber stehen im Schnitt EUR 90,-, um die Briefe empfangen werden. Im Privatkundenbereich hat daher eine Entwicklung vom Versender- zum Empfängermarkt stattgefunden. Dieser Entwicklung muss auch im Universaldienst Rechnung getragen werden: Zeitgemäßer Universaldienst bedeutet, dass alle Bürgerinnen und Bürger vor allem als Empfänger am Informations- und Kommunikationskreislauf von Wirtschaft und Gesellschaft teilhaben können.

Der ECO-Brief bietet für die nachhaltige Absicherung dieser Informationsleistung gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern durch sein attraktives Preis-/Leistungsverhältnis eine gute Basis. Denn gerade Informationen von Versicherungen, Banken, Telekommunikation und Behörden, die den persönlichen Lebensbereich betreffen erhalten viele Menschen nach wie vor lieber per Post, während die informelle Kommunikation schnell und unkompliziert über Smartphones erfolgt. Dennoch ist es eine Tatsache, dass die gesellschaftspolitischen und technologischen Veränderungen weiterhin zu einem massiven Briefrückgang durch die umfassende Digitalisierung aller Lebensbereiche führen. Die langfristige Absicherung einer postalischen Grundversorgung in Österreich zu fairen Preisen mit guter Qualität spielt im Zuge der geänderten Kundenbedürfnisse eine wichtigere Rolle denn je: Die Einführung des ECO-Briefs mit differenzierter Laufzeit im Universaldienst ist ein wesentlicher Beitrag dazu.

Der neue ECO-Brief kann in jeder Geschäftsstelle einzeln am Schalter aufgegeben werden (EUR 0,70 pro Stück), eine Briefmarke gibt es bei der Einzelaufgabe nicht. Um EUR 7,50 ist der ECO-Brief auch im 10er-Pack inklusive Kuverts mit Frankierung erhältlich – diese können auch in den Briefkasten eingeworfen werden.

(...)

NEUE TARIFE BEI BRIEF, ZUSATZLEISTUNGEN UND PAKET – BRIFFPREISE NACH KAUFKRAFTPARITÄT EUROPAWEIT IM UNTEREN DRITTEL

Ebenso werden Anpassungen bei Zusatzdienstleistungen, wie zum Beispiel Einschreiben (letzte Anpassung 2012), von EUR 2,20 auf EUR 2,30 und eine inflationsangepasste Änderung beim Paket (letzte Anpassung 2015) vorgenommen.

(...)

Quelle: Online-Information auf www.post.at vom 18.5.2018

Neue Preise in der Übersicht – s. Grafik als gesondertes Dokument (dito Post.at)

-- Zusammenfassung --

Philatelie-Digital faßt den wortreichen und reichlich schwulstig formulierten Text zusammen und ergänzt:

++ Der Prio(rity)-Brief (E+1-Zustellung) verteuert sich von 68 auf 80 Cent (bis 20g), der Brief 21-75g von 125 auf 135 Cent.

++ Es gab bisher schon einen Eco-Brief (Business). Er bleibt erhalten. Auch er war nie mit Marken freimachungsfähig. Für diese geschäftliche Massensendung gilt immer die Barfreimachung.

++ Der neue Eco-Brief als (bislang!) ausschließlich im Inland zulässige Sendung zielt auf den Einzeleinlieferer. Auch diese Sendungsform kann nicht mit Marken freigemacht und grundsätzlich nur am Schalter aufgegeben werden.

++ Zwei Formen der Portoentrichtung bzw. Freimachung: Barentrichtung (70 c), damit Barfreimachungsvermerk auf der Sendung, oder Vorlage eines vorfrankierten Umschlages; der jedoch bedingt den Kauf eines 10er-Packs (7,50 €), so daß die Einzelsendung schließlich 75 Cent kostet (hier Briefkasten-Aufgabe zulässig!). Zum Prio-Brief beträgt die Ersparnis damit nur noch 5 Cent. Ob sie eine E+2-3-Tage-Zustellung hinreichend attraktiv macht?

++ Ein Beitrag im Boulevardblatt „Neue Kronen Zeitung“ vom 20. Juni zeigt einen ganzsachenähnlichen Umschlag (eingedrucktes Wertbild; Landschaft). Diesem Zeitungsbericht ist auch zu entnehmen, daß die Post eine 12-c-Ergänzungsmarke für den Aufbrauch vorhandener 68-Cent-Marken plant.

++ Zusatzdienste verteuern sich (Post erwähnt nur das Einschreiben).